

Die Bürger bauten einen Spielplatz

HAN 12.11.84

Beim Dorfgemeinschaftshaus kann Schierhorns Nachwuchs jetzt toben

(gila) Schierhorn. Unter großer Beteiligung der Dorfeinwohner und der jüngsten Bürger Schierhorns sowie Vertretern der Gemeinde und Kirche wurde der neu geschaffene Kinderspielplatz beim Dorfgemeinschaftshaus offiziell eingeweiht und von Bürgermeister Rüdiger Verseemann seiner Bestimmung übergeben. 280 freiwillige Arbeitsstunden waren geleistet worden – eine beachtliche Leistung der Dorfgemeinschaft mit ihren 550 Einwohnern.

Die Bauaufsicht hatte Hans-Peter Rademacher, Mitglied im Samtgemeinderat Hanstedt. Für Arnold Cordes war die Einweihung auch ein besonderer Tag. Er hatte seinerzeit den Antrag bei der Gemeinde gestellt, daß das alte Spielplatzgelände zu einem schönen Kinderspielplatz umgestaltet werden sollte.

11 500 DM kostete das Vorhaben. Kinderspielplatzverein Schierhorn sowie die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hanstedt stellten je 1500 DM bereit, die Gemeinde gab den Rest von 8500 DM.

Die Arbeiten begannen zunächst mit einem Bodenaustausch. Für die Aufstellung der Spielgeräte wurde Sand benötigt. Unter anderem wurden dann ein Spielhaus, ein Kletterschaukelgerüst und ein großer Spieltisch mit Hockern aus robustem Holz aufgestellt. Übernommen werden konnten die alte Rutsche und ein Klettergerüst. Der Kinderspielplatz erhielt zur

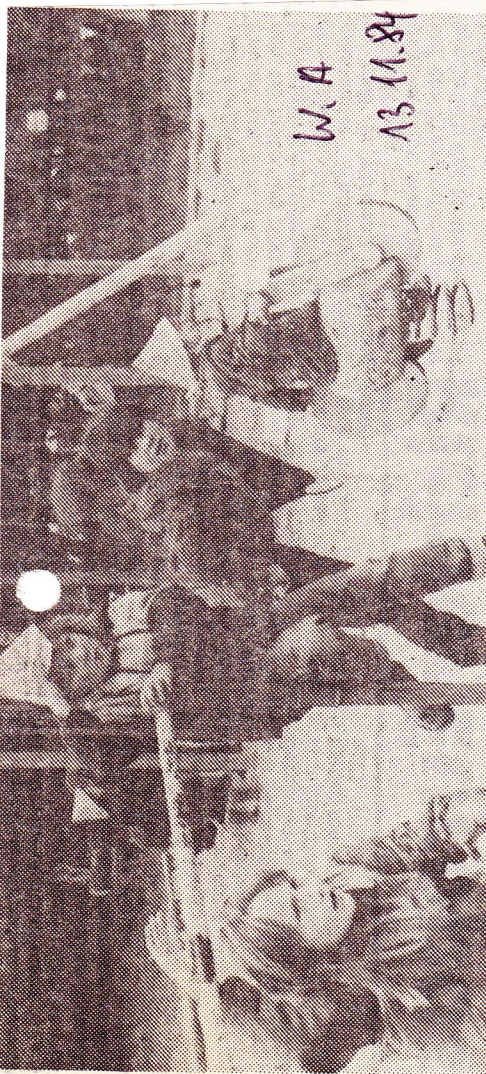
Absicherung einen Zaun und auch Lampen.

Bei der Einweihungsfeier sorgte der Spielmannszug Schierhorn für die Um-

rahmung. Um den Nachmittag gesellig ausklingen zu lassen, hatten die Mütter eine Kaffeetafel vorbereitet. Die Kinder wurden mit selbstgebackenen Waffeln versorgt.



Nachdem das Band durchschnitten war, wurde der neue Spielplatz in Schierhorn von den jüngsten Bürgern gestürmt. (gila)



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde jeweils 1500 Mark dazu. Den Rest bezahlte die Gemeinde. 280 freiwillige Arbeitsstunden investierten Eltern aus Schierhorn, um den Platz zu gestalten. Musikalisch umrahmt wurde das Fest vom Spielmannszug Schierhorn. Im Feuerwehrgerätehaus, das mittlerweile ein Dorfgemeinschaftshaus geworden ist, gab's ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. – Unser Bild zeigt fröhliche Kinder, die nach der Freigabe die Spielgeräte in Beschlag nahmen. dig/Foto: dig

ES WAR LOS jetzt auf dem Kinderspielplatz in Schierhorn am Feuerwehrgerätehaus: Er war neu hergerichtet worden, neue Spielgeräte waren angeschafft worden. Im Rahmen eines kleinen Festes wurde der Platz den Kindern übergeben. Rund 50 Sproßlinge waren dabei, als Rüdiger Verseemann, Bürgermeister der Gemeinde Hanstedt, den Spielplatz zur Benutzung freigab. Natürlich waren auch viele Eltern gekommen. Rund 11 500 Mark kostete die Herrichtung des Spielplatzes. Davon schoss der Spielplatzverein Schierhorn und die

Eltern bauten Spielplatz

Große Freude für Schierhorner Kinder

chris. SCHIERHORN. Bunte Windmühlen drehten sich, die Ortsfahne war aufgezo- gen und der Spielmannszug sorgte für flotte Musik: Am Sonntag nahmen die Schierhorner Kinder im Beisein von Vertretern aus Rat, Verwaltung und Kirche ihren neuen Spielplatz in Besitz.

Mit großem Hallo stürmten die Mädchen und Jungen die Klettergeräte, Schaukeln, die Rutschbahn, Wackeltiere und das Holzhäuschen.

Ihre Eltern hatten die Anlage neben dem Dorfgemeinschaftshaus in 280 Arbeitsstunden neu hergerichtet. Erst im Oktober hatten sie damit angefangen, und schon war das Werk fertig! Bürgermeister Rüdiger Verseemann meinte in seiner kurzen Ansprache: »Ich bin stolz, daß Ihr Schierhorner das so schnell über

die Bühne gekriegt habt!«

Bauleiter und Koordinator zwischen Bürgern und Verwaltung war das Samtgemeinderatsmitglied Hans-Peter Rademacher, der in Schierhorn wohnt. Er erklärte dem WOCHENBLATT: »Alle haben großartig mitgezogen. Das Ergebnis ist ein Spielplatz, wie es ihn so schnell in einem so kleinen Dorf nicht wieder gibt!«

Das Projekt hat insgesamt 11.000 Mark gekostet. 8.000 Mark kommen aus dem Haushaltsplan der Gemeinde Hanstedt, je 1.500 Mark spendeten der Spielplatzverein Schierhorn und die Hanstedter St. Jakob-Gemeinde. Sie betreibt im Dorfgemeinschaftshaus einen Spielkreis und hat ein Interesse daran, daß den Kleinen attraktive Klettergeräte zur Verfügung stehen.

